

FK 59. 1/2

Kettner, F.

Zc

1045



Die Post entkräftet mich /
 So gar muß ich für Wehmuth spüren /
 Daß ich kaum annoch kan die schwache Feder
 führen.
 Mein Rettner / soll ich Dich
 Und deinen unverhofften Tod beklagen?
 So muß ich dieses Dir nachsagen /
 Du hast es mir gethan ;
 Zu Trost der meinen hinterlassen /
 Wenn ich einst würde gehn die letzte Todes Strassen.
 Wie ? wendet sich das Blath ?
 Soll ich nun dir die Ehren Seule setzen /
 Und Deinen Nachruhm nicht verletzen
 Durch mein verwirrt und ungeschicktes reimen ?
 So will ich doch mich nicht versäumen.
 Dein reiner Geist / der sey in seiner Ruh.
 Nur lasse mir noch dieses zu /
 Dem Willen weicht die That !
 Muß Deiner Jugend Glanz so bald erbleichen ?
 Muß Deine Niedlichkeit so eilend von uns weichen ?
 Nicht ohne herbes Weh ;
 Küßt Dein beredter Mund so bald den Leichen-Stein ?
 Und muß Dein lautes Wort nun lauter Stille seyn ?
 Der reinen Lehre Schneee

Die

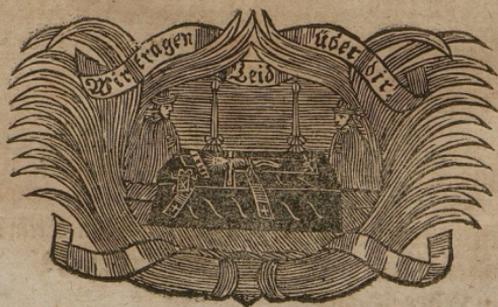


Die Du gelehrt / der wird es von Dir zeugen/
Was deine Demuth war und unverfälschtes Neigen.
Wie wechselt sich die Zeit ?
Wie must Du denn so bald erfahren /
Was sonst gewidmet ist den grauen Haaren:
So schwimmst Du vor uns hin aus dieser Jammer See ?
Da wir nichts hoffen / als nur lauter Weh.
Wehl Dir in Ewigkeit!
Der Schluß soll seyn von mir/
Weil mir der schwache Kiel entfällt/
Und auch von deiner Grufft das Echo wieder bellet.
Nichts was vergänglich ist / wie es dein Wahl- Spruch weißt ;
Nichts was hier irdisch ist : nur was dort Ewig heisst.
So Bruder mir / wie Dir.

Dem Wohlfeesigen Herrn Doct. Rath und Superint. sei-
nem Hochgeehrtesten Herrn Schwager / vornehmen
Gönner und vertrauten Freunde / zu schuldigsten Eh-
ren schreibe dieses mit ersterbender Hand und Unver-
mögen

JOH. GEORG. OTTO,

Ph. & Med. Dr. Archiat. Consiliar. PP. &
PP. a. t. s. u. z. ad finem current. an. 78.



VD18

ULB Halle
005 022 649

3



D



Zc 1045. FK





Die Post entkräftet mich /
So gar muß ich für Wehmuth spühren /
Daß ich kaum annoch kan die schwache Feder
führen.

Mein Kettner / soll ich Dich
Und deinen unverhofften Tod beklagen?

So muß ich dieses Dir nachsagen /
Du hast es mir gethan ;
Zu Trost der meinen hinterlassen /
Wenn ich einst würde gehn die letzte Todes Strassen.
Wie ? wendet sich das Blath ?
Soll ich nun dir die Ehren Seule setzen /
Und Deinen Nachruhm nicht verletzen
Durch mein verwirrt und ungeschicktes reimen ?
So will ich doch mich nicht versäumen.
Dein reiner Geist / der sey in seiner Ruh.
Nur lasse mir noch dieses zu /
Dem Willen weicht die That !
Muß Deiner Jugend Glanz so bald erleichen ?
Muß Deine Nedlichkeit so eilend von uns weichen ?
Nicht ohne herbes Weh:
Küßt Dein be
Und muß Dein
Der reimen Let

